

Einflüsse Dritter
beeinträchtigen immer
häufiger den
Geschäftserfolg.
**Die Stakeholder müssen
gemeinsam handeln**

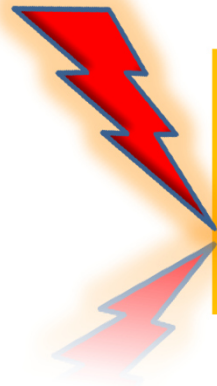
Beispiele: Gender Diversity, Frauen in Führungspositionen
, Dekarbonisierung. Wirkliche oder vermeintliche Risiken werden
durch Reglementierung/Verbote Auflagen nicht technisch und
wirtschaftlich gelöst. Die gesellschaftlichen Fähigkeiten brechen
auseinander und werden nicht genutzt.

Trotz aller Aussagen zum Bürokratieabbau, zur Sozialen freien Marktwirtschaft usw. kommen immer mehr neue Gesetze, Richtlinien, Verordnungen, Auditierungen, Berichts- und Dokumentationsverpflichtungen in immer kürzerer Folge.

Es wird sogar in das unternehmerische Handeln und das Eigentum eingegriffen. Immer öfter werden innovative, technologische und wirtschaftliche Lösungen durch politisch motivierte Auflagen, Verpflichtungen und Kontrollen zurückgedrängt, gefährdet und sogar verhindert.

Das einzelne Unternehmen, Organisationen, Branchen oder Verbände stehen dem machtlos gegenüber.

Verschärft und verschlimmert wird das alles durch die NGOs, dem Mainstream in den Medien und die so mobilisierten Teile, der aber einflussreich vernetzten Öffentlichkeit. Meist stehen die großen Unternehmen im Focus, doch die Veränderungen treffen die gesamte Wertschöpfungskette. Schauen Sie in Ihre eigene Branche. Sehen Sie sich die Entwicklung aktuell und in den letzten Jahrzehnten an. Schauen Sie welche Veränderungen Sie akzeptieren mussten. Welche bessere Lösung unmöglich gemacht wurde.



**Einflüsse Dritter
beeinträchtigen immer
häufiger den
Geschäftserfolg.
Die Stakeholder müssen
gemeinsam handeln**

Beispiele: Gender Diversity, Frauen in Führungspositionen ,Dekarbonisierung. Wirkliche oder vermeintliche Risiken werden durch Reglementierung/Verbote Auflagen nicht technisch und wirtschaftlich gelöst. Die gesellschaftlichen Fähigkeiten brechen auseinander und werden nicht genutzt.

Schauen Sie sich die Veränderungen bei der Energieerzeugung , der Ernährung und Landwirtschaft, der Pharmazie usw.

Alle Stakeholder sind betroffen, der Standort , die Arbeitsplätze als Wertschöpfungsquelle für Arbeitnehmer, Manager, Kunden, Bürger und Kommunen, Vereine und natürlich die Kapitalgeber.

Es ist dringend erforderlich, dass die Stakeholder frühzeitig auf die jeweiligen Herausforderungen reagieren, orientiert an den wirklichen Anforderungen der Menschen: Bürger, Kunden, Mitarbeiter, Nachbarn. Sie sollten gemeinsame win-win-basierte Antworten suchen und diese auch gemeinsam durchsetzen.

Win-Win-Marketing hat hinreichende Erfahrung um Stakeholder Lösungen zu realisieren.



Immer stärker und in kürzeren Abständen beeinflussen starke Einflüsse Dritter den den Erfolg wirtschaftlichen Handelns. Das gilt für Unternehmen jeder Größe und Branche aber auch für den Öffentlichen Sektor.

Jeder Stakeholder kennt aus seinem eigenem Unternehmen und seiner eigenen Branche hierzu genügend Beispiele.

Die Einflüsse kommen seitens Dritter: der Politik aus den verschiedenen Ebenen wie der EU, Berlin, dem Land, dem Kreis und der Kommune, aber auch immer mehr von NGOs und von den Medien und infolge von Nachbarn und Bürgerinitiativen.

Oft treffen sie vermeintlich nur die „Großen“ also die Konzerne, aber natürlich in der Folge auch deren Kunden und die Liefer- und Wertschöpfungskette. Oft wird die Dramatik und das Ausmaß nicht oder zu spät erkannt.



Aber die Konsequenzen sind sichtbar, so hat z.B. die so genannte Energiewende zu nachhaltigen Abwanderungen und zur Reduzierung des Kapitalstocks in bedeutenden Unternehmen und Branchen geführt. Kein einzelnes Unternehmen, keine Branche, kein Verband, kein Leitbild und keine Selbstverpflichtung kann diese Entwicklung alleine beeinflussen.

Die einzige und nachhaltig wirksame Antwort bietet das rechtzeitige, proaktive, gemeinsame und zielorientierte Handeln der relevanten Stakeholder.

Win-Win-Marketing verfügt über eine umfangreiche Expertise auf diesem Gebiet!